

Jahresbericht: 2018 Radwandern im Radsportverband Schleswig-Holstein



Zunächst geht mein Dank an die Verantwortlichen und ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen. Ohne sie und deren Mithilfe hätten wir unsere Verbandseinladungsfahrten nicht so durchführen und genießen können, wie in der Vergangenheit. Denn sie tragen auch dazu bei, dass das Radwandern in Schleswig-Holstein weiter hoch im Kurs steht. Ohne diese Helfer im Hintergrund geht es einfach nicht. Vielen Dank, ich zähl auf euch auch in Zukunft.

Auch gilt ein Dank an die uns treuen sowie neuen Sponsoren und Unterstützer der Radwanderer, für ihr Engagement, Preise für unsere Wettbewerbe zu stiften.

Auf der Basis des großen Einsatzes in der Vereinen war 2018 für die Radwanderfahrerinnen und Radwanderfahrer wieder ein abwechslungsreiches Jahr und die Teilnehmerzahlen an den vom Verband angebotenen Wettbewerben und Veranstaltungen waren im Vergleich zu den vergangenen Jahren stabil.

Die schon klassischen Wettbewerbe **Radwanderverein, Radwanderfahrerinnen und Radwanderfahrer** des Jahres fanden auch 2018 wieder großen Anklang bei den Radwanderern. Diese Wettbewerbe sind nunmehr schon über ein Jahrzehnt fester Bestandteil des Radwanderprogramms und werden von allen Radwanderern ehrgeizig verfolgt. Die Modalitäten werden von Zeit zu Zeit, wie auch für 2018, angepasst um die Attraktivität beizubehalten.

Neben den genannten Wettbewerben gab es wieder die **Verbands-Rallye**. Es sollten auch dieses Jahr 81 Orte in Schleswig-Holstein nach dem Motto „Erlebnis- und Freizeitbäder in SH“ angefahren werden.

2018 wurde mit Erfolg wieder die bekannte Zentralveranstaltung **Bike On** (Anradeln) in Schleswig-Holstein durchgeführt.

Die RV Schleswig hatte sich bereiterklärt, das Bike On 2018 zu organisieren.

Auch für 2019 konnten wir einen Verein gewinnen, der schon voll in den Vorbereitungen steckt. Wir hoffen auf eine große Beteiligung der Radwanderer. Denn eine gute Beteiligung ist der Lohn des Engagements für die Vorbereitungen. Diesmal wird der Ausrichter die Radsportabteilung des TSV Grömitz sein.

Es folgten die Highlights einer jeden Radwandersaison, die beliebten **Einladungsfahrten des Verbandes**. Sie führten uns 2018 an die Westküste nach Husum „Durch die Marsch, Geest und Halligland“, ins Lauenburgische nach Schwarzenbek, nach Kiel zur einer „Kanalfahrt“ sowie einer Sternfahrt nach Neustadt zum 150-jährigen Jubiläum des TSV Neustadt.

Neben diesen Veranstaltungen habe ich im Rahmen der Länderkooperation mit Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein das nunmehr **12. Radwander-Treffen der Nordverbände** ausgerichtet. Austragungsort war in diesem Jahr die Reiterstadt an der Aller, Verden.

2019 treffen sich alle zum **13. Radwander-Treffen** in schleswig-holsteinischen Niebüll. Die Anmeldungen laufen bereits wieder und die Übernachtungen sind so gut wie ausgebucht. Zu berichten gibt darüber hinaus, dass am **Bundes-Radsport-Treffen** in Langenselbold auch wieder Teilnehmer aus unserem Verband teilgenommen haben.

Der Fachwartetag der Radwanderer am 27. Oktober 2018 in Nortorf war gut besucht. Die Vertreter der 7 teilnehmenden Vereine konnten mit guten Ergebnissen in ihre Vereine zurückkehren.

Es wurden die Eckdaten für die Saison 2019 festgelegt. Es gab wieder lebhaft Beiträge aus

allen Vereinen, was zeigt, dass die Radwander-Vereine/-abteilungen sehr intensiv am Verbandsleben teilnehmen.

Resümee ist, dass wir gemeinsam, die Vereine und der Verband, im Bereich Radwandern den richtigen Weg gefunden haben, unsere Mitglieder zu den Verbandsveranstaltungen hinzuführen, dass sie mit Freude kommen, Spaß haben und wiederkommen.

Die Radwanderszene kann nur **mit Hilfe aller** und mit den Ideen aus dem Verband, den Vereinen sowie den Mitgliedern interessant gestaltet werden.

Auch benötigen wir dringend Nachwuchs in den Vereinen. Deshalb sollte für Neugierige, mit Pedelec und ohne, der Weg zu uns immer offen sein, denn nur durch das Kennenlernen der Veranstaltungen im Verband und in den Vereinen kann das Interesse gesteigert werden, um Mitglieder zu werben.

Hier sind in erster Linie die Radwandervereine vor Ort aufgerufen zukunftsorientiert zu agieren, denn hier sind unsere potentiellen Kunden.

Also werbe ich für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, denn mein Sprichwort „Wer nicht wirbt, der stirbt“ steht immer noch. Nach meinen Erfahrungen als Koordinator Radwandern im Bund Deutscher Radfahrer bewahrheitet sich immer wieder, dass ein interessantes Radwanderprogramm und eine gute Öffentlichkeitsarbeit Erfolg bringt, denn wir haben ein gutes Produkt, was wir anbieten können.

Die Highlights der vergangenen Saison habe ich oben genannt und nun zu den „nackten“ Zahlen:

Beim Wettbewerb „**Radwanderverein des Jahres**“ nahmen erfreulicherweise 8 von 9 derzeit noch angemeldeten Vereinen erneut an der Wertung teil. Es fehlten leider die Radwanderer von der Uetersener SG.

Beim **Radwanderverein des Jahres 2018** konnten zum vierten Mal in Folge die Radwanderer der **RSV Husum** mit 768,99 Punkten den ersten Platz belegen.

Diesmal gefolgt von den Radwanderern des **TSV Schwarzenbek** mit 746,29 Punkten

Auf den 3. Platz konnten sich die Radwanderer von der **RG Kiel** mit 651,38 Punkten platzieren.

Bei der Radwanderfahrerin des Jahres 2018 ergab sich folgende Platzierung:

1. Platz	Ursula Iwanowitsch	RG Kiel	1.550,09 Punkten
2. Platz	Renate Hansen	RV Schleswig	1.550,04 Punkten
3. Platz	Gertrud Schafft	RG Kiel	1.475,00 Punkten

Bei dem Radwanderfahrer des Jahres 2018 ergab sich folgende Platzierung:

1. Platz	Lutz Grimm	RG Kiel	1.575,04 Punkten
2. Platz	Jürgen Hofeldt	RV Schleswig	1.525,05 Punkten
3. Platz	Sönke Hennings	RSV Husum	1.475,04 Punkten

Darüber hinaus konnten 2018 wieder viele Aktivitäten durch unsere Radwanderer nachgewiesen und bestätigt werden. Es waren die Ablegung der geforderten **Kilometerleistungen** lt. Generalausschreibung Radwandern des BDR, die SH-Rallye des Verbandes „Erlebnis- und Freizeitbäder in SH“.

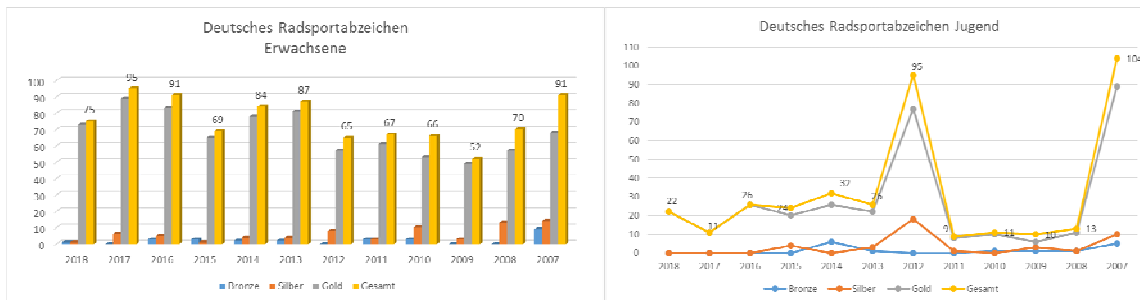
Wieder hat eine Radwanderin geschafft, alle 81 Orte der SH-Rallye anzufahren.

Es ist Ingrid Gilles von der RSV Husum.

Bei den Abnahmen des **Deutschen Radsportabzeichens (DRA)** im Bereich RTF und Radwandern konnten die Zahlen der vergangenen Jahre bei den Erwachsenen leider nicht gehalten werden.

Es erfüllten **75 erwachsene Bewerber** die Anforderungen. Die Abnahmen bei den Jugendlichen konnte um 100% gesteigert werden. 22 **Jugendliche** haben die entsprechenden Leistungen beim DRA abgelegt.

Vielen Dank an die ehrenamtlichen Prüfer für das Deutsche Radsportabzeichen.



Unser Verband verfügt derzeit über rd. 75 Prüfer für das DRA und sind überall in den Vereinen des Radsportverbandes zu finden. Sie stehen für die entsprechenden Abnahmen zur Verfügung (siehe www.radsport-sh.de -Radsportabzeichen-) und mit Hilfe dieser können wir das Produkt Radsportabzeichen vielleicht noch intensiver in die Öffentlichkeit und in die Vereine hineinbringen, damit wir vielleicht auch die Abnahmezahlen wieder steigern können.

Für die **Bundeswertung** bewarben sich diesmal 8 Vereine, die auch alle in die Wertung kamen.

Klasse: 1	03. Platz Radsportgemeinschaft Kiel	236 Fahrten / 121.254 km
	06. Platz RV Schleswig	200 Fahrten / 84.546 km
	09. Platz RSV Husum	94 Fahrten / 64.852 km
Klasse: 2	03. Platz TSV Schwarzenbek	124 Fahrten / 57.397 km
Klasse: 3	07. Platz Post SV Heide	65 Fahrten / 12.824 km
Klasse: 4	15. Platz TSV Neustadt	29 Fahrten / 8.411 km
Klasse: 5	01. Platz TSV Grömitz	151 Fahrten / 40.284 km
	09. Platz PMS Bad Oldesloe	31 Fahrten / 5.598 km

Insgesamt gesehen ist die Stimmung bei den Radwanderern gut, die vielen Aktivitäten im Radwanderbereich sind abwechslungsreich und werden gut angenommen.

Die Radwanderer treffen sich auch 2019 wieder regelmäßig einmal im Monat nach dem Motto
„RADWANDERN - GEMEINSAM - ERLEBEN“

zu einer gemeinsamen Verbandsveranstaltung irgendwo in Schleswig-Holstein.

Dies schmiedet die Gemeinsamkeit. Viel wichtiger ist bei vielen die Geselligkeit und die Gespräche untereinander.

Insgesamt betrachtet, man kennt sich unter den Radwanderer.

Unsere gemeinsamen Bemühungen unsere Produkte Radwandern und Deutsches Radsportabzeichen noch bekannter zu machen, gilt unsere Aufmerksamkeit weiterhin. Wir müssen noch intensiver Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen und massive Werbung betreiben, um Interessierte auf uns aufmerksam zu machen, auch damit das Radwandern in den Vereinen bestehen bleibt. Das Potenzial ist unerschöpflich, wenn man die statistischen Zahlen der Radfahrer in Deutschland betrachtet.

Peter Kyrieleis,
Koordinator Radwandern

